

Mit Selbstbewusstsein gegen grosse Erwartungen

2020 gewann sie die Schweizerische Berufsmeisterschaft «SwissSkills» und darf sich seither die «beste Restaurations-Fachfrau» der Schweiz nennen. Mit ihrem Sieg qualifizierte sie sich auch für die Berufs-Weltmeisterschaft «WorldSkills» in Shanghai, die Corona bedingt von 2021 auf 2022 verschoben werden musste.

Münchwilen – Wer das Privileg hat, Shania Colombo einmal persönlich kennen zu lernen, könnte dadurch glatt den Glauben an die heutige Jugend zurückgewinnen. Die junge Frau versprüht mit ihrem Auftreten eine unaufdringliche Eleganz gepaart mit einer höflich-zurückhaltenden Freundlichkeit und einer erfrischend weitsichtigen und überlegten Denk- und Ausdrucksweise. Ihre Worte wählt sie mit Bedacht, sie strahlt eine Ruhe und Ausgeglichenheit aus, die bei jungen Erwachsenen ihresgleichen sucht, von Stolz oder gar Arroganz aufgrund ihres doch immensen Erfolges ist bei der ehrgeizigen und engagierten Berufsfrau so gar nichts zu spüren. Die letzten Monate waren auch für Colombo nicht einfach, ihre Branche hatte und hat auch aktuell immer noch am Stärksten unter den Einschränkungen und Massnahmen der Pandemie zu leiden. Ihr bisheriger Arbeitgeber, das Restaurant zum Hof in Wil, der sie in den Vorbereitungen zu den SwissSkills stets grossartig unterstützt hatte, musste Corona bedingt ebenfalls vorübergehend seinen Betrieb einstellen, sodass die Meisterin der Service-Fachangestellten gezwungenermassen ebenfalls eine Arbeitspause einlegen und von Kurzarbeitsentschädigungen leben musste. Den Kopf in den Sand stecken und sich selbst bemitleiden ist jedoch so gar nicht Shania Colombos Art, vielmehr nutzt sie die auferlegte freie Zeit, um voranzukommen und sich weiterzubilden.

Ehrgeiz, Ziele und Lernbereitschaft
Nebst den Weltmeisterschaften (WorldSkills) wurde natürlich auch die damit zusammenhängende, intensive Vorbereitung zeitlich nach hinten verschoben, sodass die amtierende Schweizermeisterin die vergangenen

Wochen anderweitig nutzen konnte und tat. Zurzeit besucht sie daher die Benedict Schule, lernt fleissig Englisch und bereitet sich gewissenhaft auf das First Certificate vor. Diese Englischprüfung, die von Cambridge Assessment English angeboten wird, zeugt mit deren Bestehen davon, dass die Lernenden über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen, um in einem englischsprachigen Umfeld sicher zu kommunizieren. Kenntnisse, die Shania Colombo sowohl für Ihre Reise nach Shanghai als auch für ihre geplante Zukunft an der Hotelfachschule äusserst gut gebrauchen kann. Am 1. April tritt sie zudem ihre neue Stelle im Restaurant Gupf in Rehetobel an, das Gasthaus, welches zugleich ein Hotel beinhaltet, darf sein Restaurant zumindest Abends für seine Übernachtungsgäste öffnen. Das Bijou auf 1083 Metern Höhe verfügt über einen MICHELIN Stern, was der Weltmeisterschafts-Anwärterin ganz neue Möglichkeiten und Herausforderungen eröffnet, nicht nur, aber auch im Hinblick auf die WorldSkills in Shanghai 2022. Zu deren Vorbereitungen gehört eine sechsmonatige, intensive Trainingszeit, während dieser Colombo von einer ehemaligen Weltmeisterin der Service-Fachangestellten intensiv gecoacht und begleitet wird. Eigentlich würden während dieser Zeit auch einige Praktika in verschiedenen Ländern anstehen, um fremde Kulturen, Gepflogenheiten und kulinarische Spezialitäten kennen zu lernen – eigentlich – denn ob dies zu Pandemie Zeiten nächstes Jahr möglich sein wird, steht aktuell noch in den Sternen. Sicher ist hingegen, dass die vergangenen vier Jahre jeweils die Vertreter aus der Schweiz den Spitztitel an den Weltmeisterschaften geholt haben, was wohl nicht gerade wenig Druck auf die junge Berufsfrau projizieren



Mit Fleiss, Ehrgeiz, Können und Opferbereitschaft zum grossen Erfolg – Shania Colombo vertritt die Schweiz an den WorldSkills 2022.

wird. «Ich kann damit jedoch relativ gut umgehen und gut abschalten», meint die selbstbewusste und ehrgeizige Fachfrau. Nervös sei sie ebenfalls nicht, oder noch nicht, meint sie augenzwinkernd, das komme vielleicht noch, wenn der Wettbewerb in greifbarer Nähe rücke.

Von der Leidenschaft sich zu messen

Angefangen hatte alles bereits im zweiten Lehrjahr, als die Neugier sie packte und sie an ihrem ersten Berufswettbewerb teilnahm, dem Young Talent by Escoffier, dem renommierten, nationalen Servicewettbewerb für junge Fachkräfte in Ausbildung. Zweimal holte sie die Silbermedaille bevor sie es schliesslich im dritten Anlauf zuoberst aufs Podest schaffte. Die Leidenschaft sich zu messen war geboren und Shania Colombo nicht mehr aufzuhalten. Ihre komplette Freizeit opferte sie fortan den Vorbereitungen zur Schweizer Meisterschaft, dies sei bestimmt nicht jedermanns Sache, auch weil man

während der intensiven Trainingszeit nicht arbeite und kein Einkommen erziele. Ohne die mentale, praktische und finanzielle Unterstützung ihrer Familie sowie ihres Partners, der als gelernter Koch ebenfalls bereits einmal an den SwissSkills teilnahm und daher nicht nur ihre Leidenschaft, sondern auch die enorme Opferbereitschaft nachvollziehen und verstehen könne, wäre ein solches Projekt wohl kaum zu realisieren. Ihre Zukunftspläne an der Hotelfachschule fügen sich dann auch beinahe nahtlos in die Träume ihres Schatzes ein, dieser möchte nämlich dereinst ein eigenes Restaurant eröffnen. Auch wenn die junge «Goldmarie» noch nicht ganz so weit in die Zukunft blickt, an einer gemeinsamen Basis mit Perspektiven mangelt es den Beiden bestimmt nicht.

Von den SwissSkills zu den WorldSkills

Ob sich die Vorbereitungen zu den beiden Meisterschaften grundlegend unterscheiden, kann Colombo zum

aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Durch die Corona bedingten Verschiebungen steht der Termin mit ihrer Trainerin noch aus. Die intensive sechsmonatige Vorbereitungszeit startet voraussichtlich im März 2022, der Wettbewerb findet dann, sollte Covid-19 dies erlauben, im Herbst desselben Jahres statt. Im Vorfeld der SwissSkills mussten sich die jungen Berufsleute einem mentalen Test in Form eines Selektionsgesprächs unterziehen. Aus den eingegangenen Bewerbungen, bestehend aus Lebenslauf und Zeugnissen, wurden anschliessend acht Teilnehmer ausgewählt, dies sich um die Service-Krone messen durften. Sie erhielten ein Dossier mit verschiedensten Aufgabenstellungen und circa drei bis vier Monate Zeit zum Lernen. Der Wettbewerb selber wartete dann trotz der vielen Übungsaufgaben im Vorfeld mit einigen Überraschungen auf, die die Protagonisten vor teilweise grosse Herausforderungen stellten. Nicht so Shana Colombo, sie meisterte sämtliche Vorgaben mit Bravour und durfte sich mit einem riesigen Vorsprung auf die Zweitplatzierte über die Goldmedaille freuen. Mit diesem hervorragenden Leistungsausweis im Rucksack kann sich die fokussierte und ambitionierte Münchwilerin sicher sehr gute Chancen auf einen Titel in Shanghai ausmalen. Die Freude darüber wäre bei ihr und ihren Liebsten bestimmt unbeschreiblich gross, auch wenn die bescheidene Meisterin ihres Fachs auf die Frage nach ihrem grössten Wunsch antwortet: «dass dieser unsägliche Virus endlich verschwindet! Ansonsten bin ich wunschlos glücklich!» - Beeindruckend einen solch zufriedenen, genügsamen und gleichzeitig so zielstrebigem, willensstarken jungen Menschen zu erleben.

Karin Pompeo ■